

Bern, 10.01.2024

Ausschreibung Seminar FS 2025 (5 ECTS)

SEXUALITÄT IM JUSTIZVOLLZUG

I. Allgemeines

Das Seminar findet als Blockveranstaltung an den unten angegebenen Daten in Räumen der UniS statt und wird durchgeführt von Prof. Dr. Ineke Pruin und Dr. Aimee Zermatten.

II. Thema

Sexualität ist ein wesentlicher Aspekt des menschlichen Lebens und die sexuellen und reproduktiven Rechte (insbesondere das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung) sind wesentliche Elemente des Menschenrechtssystems. Dennoch gilt Sexualität oft als ein heikles, manchmal unangenehmes und häufig noch tabuisiertes Thema. In bestimmten Kontexten ist die Ausübung sexueller Rechte eingeschränkt, z.B. wenn es sich dabei um ein grenzüberschreitendes Verhalten (Straftat gegen die sexuelle Integrität) handelt oder weil sie im Kontext des Freiheitsentzugs stattfindet. In beiden Fällen stellen sich zahlreiche rechtliche, kriminologische, psychologische und soziale Fragen, die in diesem Seminar vertieft werden sollen.

Wir beschäftigen uns im Seminar zunächst mit strafbaren Handlungen im Bereich der Sexualität, die hinter Gitter führen können. Wer sind Sexualstraftäter:innen? Wie werden sie bestraft? Sollten die Strafen strenger sein? Können Sexualstraftäter:innen behandelt werden? Wie werden sie im Justizvollzug betreut?

An diesen ersten Teil schliesst sich ein zweiter an, der die Frage nach der Ausübung von sexuellen Rechten in Haft stellt. Haben inhaftierte Menschen (auch) ein Recht auf Sexualität? Wenn ja, in welcher Form? Und



wie sieht es mit Sexualstraftäter:innen aus? Welche Grenzen bestehen für die Ausübung von Sexualität in Haft?

III. Organisatorisches

Anlässlich der **Vorbesprechung am 25. Februar 2025** wird in das Seminarthema eingeführt und es werden die einzelnen Seminararbeitsthemen konkretisiert. Die Studierenden haben dann Zeit, um zu Ihrem Thema eine Seminararbeit zu verfassen. Anlässlich der **Seminarpräsenztermine vom 2., 15., 20. und 27. Mai 2025** werden die Seminararbeiten vorgestellt und diskutiert.

IV. Seminarleistung

Die Studierenden stellen ihre individuell behandelten Themen im Rahmen einer schriftlichen Seminarleistung sowie eines mündlichen Inputs vor. Die schriftliche Seminarleistung ist gemäss dem Leitfaden über das Erfassen und Bearbeiten von Aufgabestellungen in Seminararbeiten und Falllösungen am Institut für Strafrecht und Kriminologie vom 25. Februar 2016 zu erstellen. Zudem sind die Richtlinien der rechtswissenschaftlichen Fakultät über die Anforderungen an Umfang und Form der Falllösungen vom 16. August 2012 (Stand 30. April 2020) zu beachten.

Die Seminarleistung umfasst 5 ECTS. Die schriftliche Leistung im Umfang von etwa 15 Seiten (maximal 30'000 Zeichen; exkl. Titelblatt, Verzeichnisse und Selbständigkeitserklärung) ist **vor dem Seminar (bis am Donnerstag, 17. April, 23:59 Uhr) per E-Mail** abzugeben.

Die mündliche Leistung findet während der Seminarvorlesungen statt. Sie beinhaltet die Vorstellung der erarbeiteten schriftlichen Seminararbeit, die Leitung einer anschliessenden Diskussion im Plenum sowie die Beteiligung an den gemeinsamen Diskussionen.

Einzelheiten zur Seminarleistung werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

V. Zielpublikum

Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung für Masterstudierende und Weiterbildungsstudierende, welche ihre Grundkenntnisse aus den Vorlesungen Strafsanktionenrecht, Forensische Psychiatrie und Psychologie, Straf- und Massnahmenvollzug und/oder Kriminologie vertiefen möchten. Die Teilnehmendenzahl ist auf maximal 20 Studierende beschränkt.

VI. Vorbesprechung

Die Vorbesprechung findet am Dienstag, 25. Februar 2025, 16:15 Uhr bis ca. 17:45 Uhr. Der genaue Ort wird noch bekannt gegeben.



Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Eine Vorbereitung der Vorbesprechung durch die Studierenden ist nicht notwendig.

VII. Seminardaten und Seminarort

Das Seminar findet an folgende Daten in Räumen der UniS in Bern statt:

- Freitag, 2. Mai 2025, 10 Uhr bis 14 Uhr
- Donnerstag, 15. Mai 2025, 10 Uhr bis 14 Uhr
- Dienstag, 20. Mai, 14 Uhr bis 18 Uhr
- Dienstag, 27. Mai, 14 Uhr bis 18 Uhr

Die Teilnahme an allen Seminarvorlesungen ist obligatorisch.

VIII. Anmeldung, Themenvergabe und Rückzug aus dem Seminar

Die Anmeldung ist möglich vom 15. Januar 2025, 10.00 Uhr, bis am 24. Januar 2025, 12.00 Uhr, per E-Mail an ineke.pruin@unibe.ch unter Angabe von:

- Name und Vorname;
- Adresse;
- E-Mail;
- Telefonnummer;
- Matrikelnummer;
- Studiengang und Semesterzahl (Masterstudium oder Weiterbildungsstudium; Hauptfach, falls nicht Rechtswissenschaften);
- besuchte Vorlesungen aus der Gruppe Strafsanktionenrecht, Forensische Psychiatrie und Psychologie, Straf- und Massnahmenvollzug sowie Kriminologie;
- kurze Begründung, weshalb Sie dieses Seminar besonders interessiert (max. 1'000 Zeichen);
- drei provisorische Themenwünsche (siehe Themenliste unten; es können auch weitere Themen vorgeschlagen werden, die spannend erscheinen, aber nicht auf der Liste aufgeführt sind).

Über die Aufnahme ins Seminar wird nach Eingang der Anmeldung, nach Motivation und nach Vorkenntnissen bis spätestens am 30. Januar 2025 entschieden. Die Themen werden im Rahmen der Vorbesprechung zugeteilt. Die Studierenden können direkt nach der Vorbesprechung mit der Ausfertigung der Seminararbeit beginnen.

Nach der Vorbesprechung ist ein Rückzug aus dem Seminar nur noch aus wichtigen Gründen im Sinne von Art. 37 Abs. 2 Studienreglement möglich.

IX. Betreuung und Bewertung

Die Betreuung der Seminararbeiten erfolgt durch Ineke Pruin oder Aimée Zermatten.



Die mündlichen Beiträge (Präsentation, Diskussionsleitung, Teilnahme an den Diskussionen) und die schriftliche Leistung werden für die Bewertung zu je 50% berücksichtigt.

X. Vorläufige Themenliste für Seminararbeiten

Einführung ins Thema

- 1) Bestandaufnahme der Sexualdelinquenz in der Schweiz: Sexualstraftäter:innen (wer sind sie) und Straftaten gegen die sexuelle Integrität
- 2) Bestandaufnahme der Sexualdelinquenz in der Schweiz: Gesetzlicher Rahmen und Verurteilungen
- 3) Das neue Sexualstrafrecht (Inkrafttreten am 1. Juli 2024)

Umgang mit Sexualstraftäter:innen im Justizvollzug

- 4) Forderung nach härteren Strafen für Straftaten gegen die sexuelle Integrität
- 5) Besondere psychologische und soziale Vulnerabilität von Sexualstraftäter:innen im Justizvollzug
- 6) Risikoevaluation bei Sexualdelinquenz
- 7) Schwierigkeiten im Straf- und Massnahmenvollzug von Sexualstraftäter:innen
- 8) Tätigkeitsverbot, Kontakt- und Rayonverbot (Art. 67 ff StGB)
- 9) Die Lernprogramme nach dem neuen Sexualstrafrecht
- 10) Pharmakotherapie bei Sexualstraftäter:innen
- 11) Präventionsangebote (u.a. "Kein Täter werden")
- 12) Widerlegung von Mythen über Sexualstraftäter:innen
- 13) Internationaler Vergleich: Behandlungsprogramme für Sexualstraftäter:innen
- 14) Das *Good Lives Model* im Umgang mit Sexualstraftäter:innen

Sexualität in Haft

- 15) Sexuelle Rechte: Möglichkeiten und Grenzen im geschlossenen Straf- und Massnahmenvollzug
- 16) Sexuelle Rechte: Möglichkeiten und Grenzen bei Sexualstraftäter:innen im geschlossenen Straf- und Massnahmenvollzug
- 17) Sexualität im Strafvollzug: Unterschied im Umgang mit weiblichen, männlichen oder jugendlichen inhaftierten Personen
- 18) Regelungen und Praxis rund um Intimkontakte zwischen inhaftierten Personen und ihren Angehörigen im geschlossenen Straf- und Massnahmenvollzug
- 19) Dynamiken von Beziehungen und Sexualität unter inhaftierten Personen
- 20) Sexuelle Gewalt in Haft: Prävention und Repression
- 21) Zugang zur Pornografie im Straf- und Massnahmenvollzug
- 22) Prävention von Infektionskrankheiten, insbesondere von sexuell übertragbaren Krankheiten, in Justizvollzugsanstalten
- 23) Internationale Perspektiven: Umgang mit Sexualität im Justizvollzug in anderen Ländern
- 24) Schwangerschaft und Mutterschaft in Strafvollzug
- 25) Umgang mit LGBTIQ+-Personen im Justizvollzug